

Bericht des Gemeinderats zum Anzug Olivier Bezençon und Kons. betreffend Traglufthalle für die Tennisanlage des TC Riehen in der Grendelmatte

(überwiesen am 31. Mai 2017)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 31. Mai 2017 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Olivier Bezençon und Kons. betreffend Traglufthalle für die Tennisanlage des TC Riehen in der Grendelmatte überwiesen:

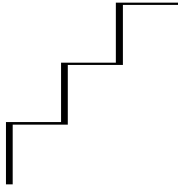
Wortlaut:

"Die Freiluft-Tennisplätze in der Grendelmatte sind im Sommer nur bei schönem Wetter bespielbar. Im Winter müssen die Tennisspieler auf die Tennishalle in Weil am Rhein/Otterbach ausweichen. Eine Traglufthallenkonstruktion, die den Vorteil einer kostengünstigen und raschen Umsetzung hat, würde es ermöglichen, die Tennisplätze ganzjährig bespielen zu können. Der Bedarf einer Gemeinde wie Riehen mit 20.000 Einwohnern an einer ganzjährig bespielbaren Tennisanlage ist bei dem populären Breitensport wie dem Tennis nachvollziehbar. Die Anzahl der Clubmitglieder im TC Riehen unterliegen einer stetigen und rasanten Steigerung. Darüber hinaus wird der Bedarf noch zunehmen, da die Schliessung des TC Stettenfeld bevorsteht. Ein zusätzliches Bedarfsargument ist, dass der Verpächter der Tennishalle Weil /Otterbach aufgrund des rasanten Anstiegs des Bedarfs durch den TC Riehen im Winter, eine Begrenzung der zu vergehenden Stunden erwägt. Dies würde für den TC Riehen eine grosse Beeinträchtigung darstellen.

Ausserdem können manche Kinder derzeit aus organisatorischen Fahrdienstgründen das Wintertennis gar nicht belegen und verlieren so zuvor erworbene Fähigkeiten und Kontakte. Eine ganzjährig bespielbare Tennisanlage hiesse auch für den Restaurantbetrieb ganzjährig betreibbar zu sein, was den Club und das Clubleben ebenfalls aufwerten würde. Überdies wären die überdachten Tennisplätze in Randzeiten frei vermietbar an z. B. Schulklassen, Club- und Nichtclubmitglieder.

Daher möchten wir den Gemeinderat bitten, zu prüfen und zu berichten,

- ob die Gemeinde Riehen eine Traglufthallenkonstruktion für mindestens 3 Tennisplätze für die Tennisanlage in der Grendelmatte für sinnvoll erachtet, und von ihr realisiert werden kann und wie eine konkrete Ausgestaltung bzgl. Beheizung und Sanierung des Clubhauses inklusive Umkleidekabinen aussehen kann.
- Sollte sich der Pächter in der Lage befinden, die Kosten für die Traglufthallenkonstruktion zu übernehmen, zu prüfen und zu berichten, ob die Gemeinde die Sanierung zur



Wintertauglichkeit des Clubhauses (Beheizung und Realisierung von Umkleidekabinen) für sinnvoll erachtet und von ihr realisiert werden.

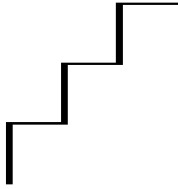
Olivier Bezençon.“

sig.	Roland Engeler-Ohnemus	Regina Rahmen
	Matthias Gysel	Eduard Rutschmann
	Patrick Huber	Jürg Sollberger
	Martin Leschhorn Strebel	Andreas Tereh
	Roland Lötscher	Peter A. Vogt
	Sasha Mazzotti	Felix Wehrli
	Heinz Oehen	Daniel Wenk

2. Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat in seinem Zwischenbericht im Juni 2018 dargelegt, dass er die Meinung des Anzugstellers teilt, dass die Trainingsmöglichkeiten für die Riehener Tennisspielerinnen und -spieler in den Wintermonaten – auch im schweizerischen Vergleich (durchschnittlich kommen auf 20'000 Einwohner zwei Tennishallen) – unterdurchschnittlich sind, da keine Tennishallen zur Verfügung stehen. Dies führt dazu, dass viele Spielerinnen und Spieler – gerade auch Juniorinnen und Junioren – ihre Trainingsfrequenz im Winter entweder reduzieren, komplett pausieren oder die Sportart wechseln. Nachdem sich der TC Zoll Ende 2018 auflöste, betrifft dies die beiden Vereine TC Riehen und TC Stettenfeld mit insgesamt knapp 500 aktiven Mitgliedern, wovon etwas mehr als 70 % in Riehen zuhause sind. In der Sommersaison umfasst das Platzangebot der beiden Vereine 11 Plätze.

Der Gemeinderat hat in seinem Zwischenbericht diverse Aspekte wie die Standortfrage, energetische Auflagen, die Bewilligungsfähigkeit, die Betriebskosten einer Tennishalle und auch Alternativen zu klassischen Traglufthallen beleuchtet. Da mit den zur Verfügung stehenden Mitteln der Riehener Sportförderung die Finanzierung einer Tennishalle – auch nach Abzug eines möglichen Beitrags des Swisslos-Sportfonds Basel-Stadt – nicht möglich ist, wurde betont, dass eine namhafte finanzielle Beteiligung der lokalen Tennisvereine oder der Tennisschule des TC Riehen zwingend nötig wäre. Bevor weitere Abklärungen getroffen oder gar ein (generelles) Baubeglehen für ein Tennishallenprojekt erarbeitet würden, müsste zuallererst die Finanzierungsfrage geklärt werden, hielt der Gemeinderat damals fest. In einem Gespräch mit den Tennisclubs wurde deshalb seither einerseits (nochmals) der aktuelle Bedarf abgefragt und andererseits Bereitschaft und Möglichkeiten einer Beteiligung an einem solchen Projekt ausgelotet.



1. *Erachtet die Gemeinde Riehen eine Traglufthallenkonstruktion für mindestens 3 Tennisplätze für die Tennisanlage in der Grendelmatte als sinnvoll? Kann diese realisiert werden? Wie sieht eine konkrete Ausgestaltung bzgl. Beheizung und Sanierung des Clubhauses inklusive Umkleidekabinen aus?*

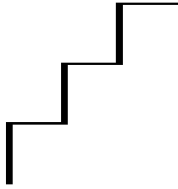
Ergänzend zu den obigen Ausführungen kann darauf hingewiesen werden, dass im Sportanlagenkonzept der Gemeinde Riehen ausgeführt wird, dass „(...) angesichts der grossen Bedeutung dieser Sportart für die Jugendsportförderung eine Entwicklung zur Ganzjahressportart zu begrüssen wäre. Allfällige private Initiativen der Trägerschaften zum Bau einer Tennishalle sollten deshalb durch die Gemeinde soweit möglich unterstützt werden.“

Bereits für die Erarbeitung des Zwischenberichts wurden Gespräche mit den Verantwortlichen des TC Riehen und der dort tätigen Tennisschule geführt. Nun wurde zusätzlich auch eine Vertretung des TC Stettenfeld einbezogen. In dieser gemeinsamen Runde zeigte sich,

- dass nach wie vor ein grundsätzliches Interesse an einem Hallenangebot in Riehen besteht und zwar seitens beider Clubs.
- dass ein Angebot vor Ort nicht nur sportlich, sondern auch für das Vereinsleben ein Plus wäre.
- dass alleine für die Juniorenbelegungen mindestens zwei Hallenplätze nötig sind; für die Erwachsenentrainings bräuchte es zwei weitere Plätze.
- dass die Tennisclubs im Bau und Betrieb kostengünstigere Leichtbau-/Freilufthallen als nicht gut nutzbar ablehnen; es wird vermutet, dass die Spieler in den bisher genutzten, beheizten Tennishallen in der Region bleiben würden.
- dass die Tennisclubs z. Zt. zum im Anzug vorgeschlagenen Standort beim TC Riehen keine Alternative sehen (die Zukunft des TC Stettenfeld ist ungewiss, da sich die gepachtete Parzelle in der Bauzone befindet und nach einer Erschliessung des Stettenfelds u. U. anders genutzt werden dürfte).

Auch wenn das Interesse und die Nachfrage von Seiten der Tennisclubs klar bejaht werden, ist die Finanzierung alles andere als einfach. Eine grössere Traglufthalle kostet rund CHF 500'000 (Schätzung). An einer solchen Investition könnte sich der TC Stettenfeld nicht oder nur sehr marginal beteiligen und auch für den TC Riehen wäre dies eine ausserordentliche Belastung (gemäss Angaben der Vereine). Entsprechend wird diese Idee zurzeit von den Clubs nicht vorangetrieben. Hinzu kommt, dass eine Halle von den Betriebskosten und damit auch den Belegungskosten her in anspruchsvoller Konkurrenz zu den Preisen der grenznahen deutschen Tennishallen stünde, in denen derzeit die meisten Wintertrainings der Rieher Clubs stattfinden. Auch seitens der Gemeinde Riehen bestehen weder von den Grundlagen (Gesetz, Leistungsauftrag) noch von den finanziellen Mitteln her die Voraussetzungen, um den Bau einer Traglufthalle namhaft zu unterstützen.

Die gemeinderätliche Fachkommission Sport beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 2. Mai 2019 auch mit der Fragestellung des Anzugs. Die übergeordnete Sicht der Kommission ergab zwar eine klare Bejahung des Bedarfs, aber eine kritische Haltung zum vorgeschlagenen



Seite 4

Standort (bewilligungstechnische Bedenken) und zu einem finanziellen Engagement der Gemeinde. Es wurde u. a. festgestellt, dass im Vergleich mit Sporthallen oder der Sportanlage Grendelmatte Tennisanlagen nur eine Mononutzung zulassen und deshalb weniger dem breiten, öffentlichen Interesse dienen. Ein Standort im Stettenfeld würde als prüfenswert erachtet.

- 2. Ob die Gemeinde die Sanierung zur Wintertauglichkeit des Clubhauses (Beheizung und Realisierung von Umkleidekabinen) für sinnvoll erachtet und von ihr realisiert wird, wenn sich der Pächter in der Lage befindet, die Kosten für die Traglufthallenkonstruktion zu übernehmen?*

Da zurzeit keiner der Riehener Tennisclubs die mit dem Anzug portierte Idee einer Tennishalle vorantreibt, stellt sich die Frage nach der Sanierung der Nebenräumlichkeiten aktuell für die Gemeinde nicht.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 11. Juni 2019

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:


Hansjörg Wilde

Der Stv. Generalsekretär:


Patrick Breitenstein